

» Aus der Kernstadt: Vereine, Organisationen, Schulen und Kindergärten berichten

Historische Stadtführung

Für Bewohner des Karlsstifts

Ein noch etwas frischer Mittwochvormittag, sieben Bewohner des Karlsstifts haben sich im Foyer des Pflegeheims versammelt. Sie erwarten freudig, gemeinsam mit den Mitarbeitern aus der Betreuung und ehrenamtlichen Helfern, den ihnen bereits bekannten „Gottlieb Daimler“. Es ist Walter Leppert, der, gekleidet in historischem Gewand mit Melone, Frack, Fliege und schwarzem Regenschirm, zur verabredeten Zeit eintrifft und die Gruppe herzlich begrüßt. Walter Leppert ist als historischer Stadtführer in Schorndorf aktiv. Ganz wichtig ist ihm sein ehrenamtliches Engagement. Er bietet den Bewohnern im Pflegeheim kostenlos die Möglichkeit Schorndorf historisch kennenzulernen. Ein sehr willkommenes Angebot für die Bewohner des Karlsstifts, die sich das im Alter privat nicht mehr gönnen würden. Er führt die Gruppe zum Marktplatz, wo er den Marktbrunnen, die Gaupp'sche und Palm'sche Apotheke zeigt, dann weiter zum Rathaus. Dort erklärt er ausführlich das Bild von den Schorndorfer Weibern. Weiter geht's in die Höllgasse zum Gottlieb Daimler Geburtshaus. Von dort führt die Runde weiter zum Schloss und dann geht's zurück ins Karlsstift. Walter Leppert erzählt und erklärt in leichter und verständlicher Weise und die Bewohner zeigen sich höchst interessiert und aufmerksam. Eine Bewohnerin erinnert sich, wie sie früher in den Gassen, in den „Winkeln“ gespielt habe und man anpassen musste, dass kein Spülwasser oder gar Nachtopf über einem ausgeleert wurde, wo das doch damals die übliche Art der Entsorgung war. Die Teilnehmer erinnern sich auch, was früher in den Geschäften alles im Angebot war. Leicht erschöpft aber zufrieden kehren sie zurück. Auch Walter Leppert geht mit gutem Gefühl nachhause, da es ihm selbst ebenfalls viel Freude bereitet hat, den Bewohnern ein schönes Angebot ermöglicht zu haben. (red)



Bewohner des Karlsstifts mit „Gottlieb Daimler“ auf historischer Stadtführung. Foto: privat



Das DRK bildet neue Notfallsanitäter aus. Foto: privat



Treue Mitglieder des CVJM wurden bei der Hauptversammlung geehrt. Foto: privat



Kletterspaß für die kleinen „Steinböcke“ des DAV in den Tiroler Alpen. Foto: privat

Der DAV blickt positiv zurück und in die Zukunft

Fazit der Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung des DAV Schorndorf mit Bezirksgruppe Backnang fand am 9. Oktober in der Barbara-Künelin-Halle statt. Knapp 50 Bergfreunde begrüßte der 1. Vorsitzende Andreas Link. Rückblickend auf das Jahr 2019 konnte er über ein turbulentes Jahr berichten. Remstal-Gartenschau, Kletterturn auf dem Schorndorfer Marktplatz, Eröffnung des Mountainbike Flowtrail in Urbach und Beginn Planungen für das Projekt Alpinzentrum waren nur einige genannte Ereignisse. 2020 konnte die Sektion bisher über 5% an Neumitglieder verzeichnen. Um weiterhin eine positive Entwicklung auch im Jugendbereich zu erhalten, wird ein Jugend-DAV gegründet. Für 2021 steht die weitere Planung und Präsentation des Projekts Alpinzentrum an. Neben einem Kletter- und Boulderbereich soll im Neubau die Geschäftsstelle untergebracht werden. Die Mitglieder werden in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung über das Vorhaben informiert und das Projekt zur Abstimmung gebracht.

Vorstandsmitglied Martin Gütl erhrte insgesamt 69 Mitglieder für 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft im DAV und dankte ihnen für ihre langjährige Treue zur Sektion. Als Nachfolgerin im Vorstand von Martin Gütl wurde Alexandra Ammer gewählt. Ihr Aufgabengebiet wird unter anderem der Naturschutz, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Digitalisierung der Sektion sein. Verabschiedet wurde Uschi Illing. Sie war in den letzten Jahren zuverlässige Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle. Martin Gütl war seit 2012 Mitglied des Vorstands. Manfred Rost war in den 12 Jahre verantwortlich für den Bereich Mountainbike.

gruppenleiter Charly Eberle für die Jubiläumstour „10 Jahre Familienwandergruppe „Die Steinböcke“ ausgesucht. Die Wandergruppe des DAV Schorndorf hat mit mehreren Familien ihren Bergurlaub auf dem wunderschönen Campingplatz „Mountain Camp Pitztal“ in Jerzens verbracht. Ein herrlicher Genuss war es auch, dass die Kids nach den Bergausflügen noch im Fischteich im Mountain Camp Pitztal oder im Pitz Park Naturbadeseen in Wembs baden konnten. Um mit allen gut gerüstet zu starten gab es eine kleine Ausbildung „Klettersteige mit Kindern“ mit Ausrüstungskunde, Sicherheitsupdate, Kletterspielen und Klettertechnik. Ein wichtiges Ausbildungsziel war, die Kids in schwierigeren Stellen im Klettersteig mit einem zusätzlichen Kletterseil sichern zu können. Der „Piburg Klettersteig“ im Ötztal, der „Holderli-Seppel-Klettersteig“ im Kaunertal und der „Murmeltier Klettersteig“ im Pitztal waren hervorragende Klettersteige, um erste Erfahrungen zu sammeln. Es war erstaunlich, wie schnell die kleinen „Steinböcke“ zu kleinen „Klettersteigprofis“ geworden waren. Die Bergtouren führten die Gipfelstürmer zu herrlichen Aussichtsgipfeln im Pitztal, zum Sechsecker mit 2395m und zum Hochzeiger mit 2560m. Ein riesiger Spaß war auch die rasante Abfahrt mit GoKarts zurück ins Tal. Nach diesem traumhaft schönen Bergurlaub mit vielen spannenden Bergerlebnissen ist für „Die Steinböcke“ die Wildspitze mit ihren 3774 m ein neues Traumziel! (red)

junge Leute haben in diesem Monat ihre dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter beim Rettungsdienst des DRK begonnen. Ende 2023 übernehmen sie dann eigenständig Einsätze. Bis dahin ist es ein langer Weg. In ihrer dreijährigen Ausbildungszeit wechseln sich Theorie und Praxis ab. Die jungen Leute sind erst im Krankentransport, später an Rettungswachen sowie an Kliniken im Einsatz. Wichtig sind die Praxisanleiter in den Rettungswachen, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen und für die direkte Ausbildung zuständig sind. Erfahrene Kolleginnen und Kollegen sind ebenfalls wichtig, um auch schwierige Einsätze zu besprechen und zu bewerten, wobei immer das Angebot von professioneller Unterstützung zur Verfügung steht. Das zu bewältigende Einsatzspektrum umfasst neben Unfällen und akuten Erkrankungen alle Facetten, in welchen Menschen in Not geraten können und Hilfe benötigen: Unfälle, Herzinfarkt, gebrochene Knochen, Kreislaufbeschwerden. Das Berufsbild fordert neben einem hohen Verantwortungsbewusstsein vor allem auch eine ausgeprägte Sozialkompetenz und die Bereitschaft, gemeinsam in einem Team zu arbeiten, betont Steffen Schwendemann, Ausbildungsleiter beim DRK-Kreisverband Rems-Murr. (red)

meine einnimmt. Besonders hervorgehoben wurde der starke Zusammenhalt und das Engagement der Mitarbeitenden aller Altersklassen im Verein. Auch die zweite Vorsitzende Verena Ebert konnte stolz von einem Mitgliederzuwachs und Mitarbeitergewinn berichten. Die immer mitschwingende Sorge um die Finanzierung des Jugendreferenten wurde vor allem nach dem Kassenbericht von Jeremiah Golder deutlich. Dieser gab nach dem Bericht über das vergangene Jahr schon einen kleinen Ausblick auf das von der Corona Pandemie dominierte Jahr 2020. Zum Ende der JHV durfte man noch den anwesenden Jubilaren zu insgesamt 180 Jahren Mitgliedschaft gratulieren. Abgeschlossen wurde der Abend mit einem Segen, das traditionelle Maultaschenessen im Anschluss mit geselligem Ausklang wird hoffentlich nächstes Jahr wieder stattfinden können.



Ehrung für Manfred und Gabi Rost. Foto: privat

DRK im Kreis bildet neue Retter aus

Ausbildung dauert drei Jahre

Knapp alle 17 Minuten rückt im Durchschnitt ein Rettungswagen aus einer der DRK-Rettungswachen im Rems-Murr-Kreis aus. An Bord sind zwei Retter, davon ist mindestens eine Person, im Rems-Murr-Kreis auch oft beide, Notfallsanitäter. Dies ist die höchste Qualifikation im Rettungsdienst. Sieben

Hauptversammlung in Corona-Zeiten

Mitgliederzuwachs beim CVJM

Auch 2020 sollte die Jahreshauptversammlung des CVJM stattfinden. Um die diesjährige JHV mit genügend Abstand abhalten zu können, waren der Vorstand und die anwesenden Mitglieder in das naheliegende Martin-Luther-Haus ausgewichen. Nach der Begrüßung startete Wolf-Dieter Ohmenhäuser, als einer der vier anwesenden Jubilare der Sitzung, mit einer Andacht in den Abend. Sowohl der folgende Bericht des Jugendreferenten Stefan Lutz als auch der Vorstandsbericht von Werner Fritz zeigten die wichtige Rolle auf, die der CVJM in der Jugendarbeit der Gesamtkirchengemeinde einnimmt. (red)

Suchtberatung - Kommunal wertvoll

40jähriges Jubiläum gefeiert

Die Schorndorfer Suchtberatungsstelle des Kreisdiakonieverbandes Rems-Murr Kreis (KDV) in der Arnoldstraße 5 beging in diesen Tagen ihr 40-jähriges Bestehen und hat in dieser Zeit ihr Angebot an Beratung, Prävention und Therapie vielfach erweitert. Auch in Zeiten von Corona ist die Stelle durchgängig präsent und aktiv, selbstverständlich unter Beachtung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen.

Die Deutsche Hauptstelle Sucht (DHS) hatte in Kooperation mit den Landesstellen für Suchtfragen und regionalen Netzwerken der Suchthilfe bundesweit zum Aktionstag: „Suchtberatung - Kommunal WERTVOLL“ aufgerufen. Dieser fand am 4. November unter der Schirmherrschaft der Drogenbeauftragten der Bundesregierung statt. Ziel ist es, Suchtberatungsstellen und Politik in den Kommunen miteinander in einen Dialog zu bringen. Dabei

soll vor Ort auf die Dringlichkeit der (Weiter-)Finanzierung und Zukunftssicherung der Suchtberatungsstellen aufmerksam gemacht werden.

Die Suchtberatungsstelle in Schorndorf nahm 1980 ihre Arbeit im Gebäude Café Moser am Unteren Marktplatz mit zwei Fachkräften und einer Verwaltungsmitarbeiterin auf. Die Beratungsstelle befand sich von 1986 bis 2014 am Kirchplatz 1 und ist seit 2014 in der Arnoldgasse.

Das Team der Psychosozialen Beratungsstelle (PSB) besteht heute aus einem multi-professionellen Team mit sechs Sozialpädagog*innen, bzw. Sozialarbeiter*innen - die meisten davon mit therapeutischer Qualifikation, einer Psychologin, einem Facharzt und zwei Verwaltungsmitarbeiterinnen.

» Aus den Stadtteilen

MIEDELSBACH

Herzlichen Glückwunsch

Am 5. November: Erwin Schmid, 85 Jahre.

Am 7. November: Rudolf Palfalusi, 85 Jahre.

Am 9. November: Heinz Bühner, 90 Jahre.

Evang. Kirchengemeinde

Gottesdienste

Die Kirchengemeinden Haubersbronn, Miedelsbach und Schornbach-Bühlbronn feiern gemeinsam Gottesdienst am Sonntag, 8. November um 10 Uhr in der Tannbachhalle. In diesem Gottesdienst wird der neue Gemeindevorstand Albrecht Zoller, der seit 1. Oktober mit 25% in den drei Gemeinden tätig ist, begrüßt.

Wochenprogramm

Dienstag, 10. November: 20 Uhr Gemeinsam Bibellesen, Christuskirche. Mittwoch, 11. November: 20 Uhr Gebet für die Gemeinde, Christuskirche.

TSV Miedelsbach

Fußball Aktive

Ergebnisse Sehr unglücklich verlor der TSV beim TSV Haubersbronn mit 2:3 (2:1). Beide Tore erzielte Lars Stoll.

Die 2. Mannschaft siegte dagegen mit 5:2 beim TSV Haubersbronn II. Tore: Tim Bosch (2), Marius Rieder, Julian Brandhuber und Luciano Lammoglia.

Spielbetrieb ausgesetzt

Im kompletten Kalendermonat November ist in allen Klassen im Amateurfußball der Spielbetrieb aufgrund der Pandemie-Lage ausgesetzt.

Der Ortschaftsrat tagt

Am Montag in der Tannbachhalle

Der Ortschaftsrat Miedelsbach tagt am Montag, 9. November in der Tannbachhalle, Freiburgstraße 85, in öffentlicher Sitzung. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Ausbau der Industriestraße - Anhörung,
3. Haushaltsanträge 2021
4. Bekanntgaben
5. Anfragen.

Freunde/Förderer Schulzentrum Rudersberg

Mitgliederversammlung online

Die für Montag, 9. November geplante Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Schulzentrums Rudersberg wird aufgrund der aktuellen Corona-Regeln nicht als Präsenzveranstaltung, sondern als Online-Veranstaltung ab 19 Uhr stattfinden.

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen.

Um teilzunehmen, bitte Anmeldung per E-Mail bei Elisabeth Frey (frey.e@sz-r.de).

Dann bekommen Sie den Zugangslink und eine kurze Anleitung als Starthilfe zugesickt.